



## „Aktion Saubere Hände“

Die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten WHO Kampagne „Clean Care is Safer Care“.

„Krankenhäuser“ werden aufgrund ihrer unterschiedlichen Struktur und der Art des Patientenkontaktes in zwei Gruppen unterteilt:

- **Krankenhaus und Rehabilitationskliniken mit einer Frührehabilitation**
- **Rehabilitationskliniken (ohne eine Frührehabilitation)**

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Strukturen innerhalb der Rehabilitationskliniken ist im Rahmen der ASH nur eine Unterscheidung mit und ohne Frührehabilitation möglich. Sollten Sie in Ihrer Einrichtung Stationen haben mit einer krankenhausähnlichen Patientenversorgung, d.h. in denen pflegerische Tätigkeiten überwiegend direkt am Patientenbett stattfinden, dann empfiehlt sich eine Umsetzung der ASH wie in einem Krankenhaus.

## Kontakt

Aktion Saubere Hände  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Institut für Hygiene und Umweltmedizin  
Hindenburgdamm 27  
12203 Berlin

Tel: 030 / 8445 3672  
Fax: 030 / 450 577 920  
aktion-sauberehaende@charite.de  
www.aktion-sauberehaende.de

## Träger der Aktion



Nationales Referenzzentrum für  
Surveillance von nosokomialen Infektionen



Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Unterstützt durch:



Förderer  
Aktion Saubere Hände

Mehr Informationen unter  
[www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)



# Aktion Saubere Hände

## Krankenhäuser



Aktion  
Saubere Hände  
Krankenhäuser

## Elemente der Kampagne

In Anlehnung an die WHO Kampagne baut die „Aktion Saubere Hände“ auf folgenden Elementen auf:

**1. Einführung WHO Modell „My 5 Moments of Hand Hygiene“**  
(„Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“) In diesem Modell wird die Vielzahl der Einzelindikationen der Händedesinfektion in 5 Indikationsgruppen zusammengefasst.

**2. Aktive Unterstützung durch Leitung und Administration**  
Die Anmeldung einer Einrichtung erfolgt über die Ärztliche oder Kaufmännische Leitung. Die aktive Unterstützung der Leitung ist maßgeblich für den Erfolg der Kampagne.

### 3. Fortbildungen

Die Kampagne bietet mehrere Standardfortbildungen inklusive Hintergrundinformationen an. Es sollte mindestens eine Fortbildung pro Jahr rund um das Thema Händedesinfektion für alle Mitarbeiter erfolgen.

### 4. Unmittelbare Verfügbarkeit von HDM am Patienten

Die direkte Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel (HDM) ist ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance. Die „Aktion Saubere Hände“ gibt einen Mindeststandard zur Ausstattung mit Händedesinfektionsmittelspendern vor.

### 5. Messung der Compliance der Händedesinfektion

Indirekt: Durch Messung des Verbrauches von Händedesinfektionsmittel. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ist für das Krankenhaus verpflichtend.

Direkt: Messung der Compliance durch Beobachtung des Personals. Umfangreiche Materialien dazu finden Sie auf der Website.

### 6. Messung der Effektivität der verbesserten Compliance

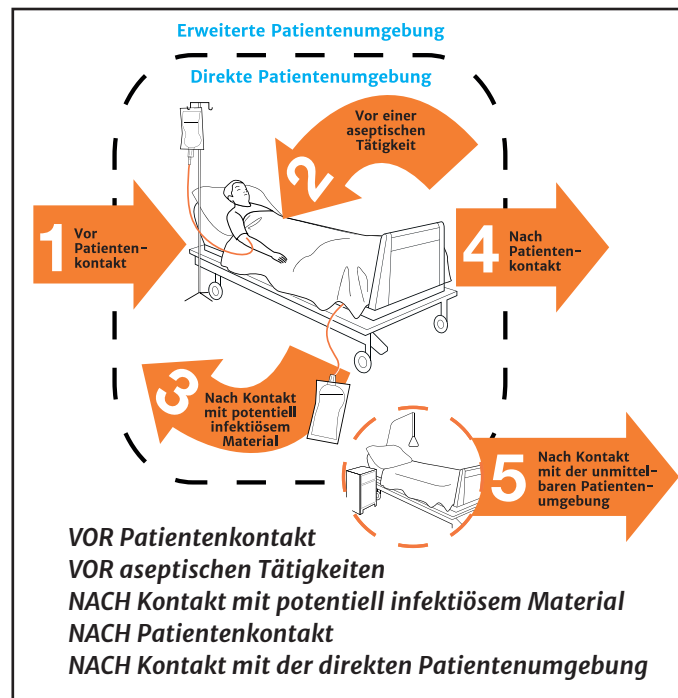
Die Reduktion nosokomialer Infektionen und Übertragung von multiresistenten Erregern durch die Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance ist das grundsätzliche Ziel der „Aktion Saubere Hände“.

## Indikationen der Händedesinfektion

Als Indikation wird eine Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden.

- Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Übertragung von pathogenen Erregern von einem Patienten zum nächsten Patienten.
- Händedesinfektion ist keine Option oder eine Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt.

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Patientenversorgung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Definition von 5 Indikationsgruppen mündete („My 5 Moments of Hand Hygiene“):



## Messmethoden

### A. Modul „HAND-KISS“ des Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems

Die Voraussetzung für die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ ist die Dokumentation des Verbrauches an Händedesinfektionsmittel. Die Daten werden in HAND-KISS eingegeben und bieten so einen Überblick zum Händedesinfektionsmittelverbrauch in den einzelnen Stationen und Funktionsbereichen. Die Messung und der Vergleich der hauseigenen Daten über eine bestimmte Zeit und der Vergleich mit den Referenzdaten, ermöglicht der Klinik das Händedesinfektionsverhalten ihrer Mitarbeiter einzuschätzen.

### B. Direkte Bestimmung der Compliance der Händedesinfektion durch Beobachtung

Die direkte Beobachtung der Mitarbeiter, basierend auf dem WHO-Modell, während der täglichen Arbeit ist der genaueste Weg, die Compliance zu bestimmen. Die Beobachtung vermittelt direkt ein Bild vom Ist-Zustand. Die Ergebnisse lassen Rückschlüsse zu, in wie weit Erkenntnisse aus Fortbildungen umgesetzt werden, bzw. wo noch Bedarf und Möglichkeiten der Verbesserung bestehen. So lassen sich zielgerichtet die geeigneten Interventionen zur Steigerung der Händedesinfektions-Compliance bestimmen.

## Zertifizierung

Es ist möglich als Krankenhaus oder Rehabilitationsklinik ein Zertifikat über die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ zu erhalten. Ziel ist es, mit dem Zertifikat die Teilnahme und die Qualität der Umsetzung, sowie das Niveau der erreichten Veränderungen abzubilden.

Das Zertifikat in drei Stufen gestaffelt – Bronze, Silber und Gold.

